



Erschleichen vertraulicher Bankdaten am Telefon

Kreditinstitute und Bezahldienste greifen zu umfangreichen Sicherungsmaßnahmen, um ihre Kundinnen und Kunden bei Online-Geschäften zu schützen. Diesen Schutz versuchen Kriminelle zu umgehen – aktuell mit einer neuen Masche am Telefon.

DIE BETRUGSMASCHE

Getarnt als Mitarbeitende eines Kreditinstituts, eines technischen Support-Teams oder eines Callcenters bitten die Täterinnen und Täter die angerufene Person unter Vortäuschung eines technischen Problems um vertrauliche Daten wie Passwörter oder Transaktionsnummern (TANs). Dabei können sie mittels technischer Manipulationen jede beliebige Nummer auf dem Display des oder der Angerufenen erscheinen lassen, auch die eines Kreditinstitutes. Mit den betrügerisch erlangten Daten werden dann Transaktionen auf fremde Konten durchgeführt, der Schaden geht teilweise in die Millionen. Betroffen sind sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen.

UNSERE TIPPS

- › Kreditinstitute werden Sie niemals am Telefon nach vertraulichen Daten wie TANs oder Passwörtern fragen. Geben Sie diese Daten keinesfalls preis.
- › Legen Sie auf und kontaktieren Sie das Kreditinstitut unter einer Ihnen bekannten Nummer.

FÜR UNTERNEHMEN

- › Informieren Sie Ihre Mitarbeitenden über die Betrugsmasken.
- › Führen Sie klare Abwesenheitsregelungen und interne Kontrollmechanismen ein. Beispielsweise sollte bei ungewöhnlichen Überweisungsaufträgen vor einer Transaktion geprüft werden
 - ob die Absenderadresse der E-Mail korrekt ist,
 - ob die Zahlungsaufforderung auch tatsächlich vom genannten Auftraggeber stammt, z. B. per Rückruf,
 - ob die Geschäftsleitung bzw. der oder die Vorgesetzte informiert werden müssen.
- › Legen Sie auch alternative Regelungen für den Fall fest, dass die üblichen Kommunikationskanäle durch technische Manipulation durch die Täter außer Kraft gesetzt wurden.
- › Bei Auffälligkeiten wenden Sie sich an Ihre örtliche Polizeidienststelle.

Weitere Infos erhalten Sie unter www.polizei-beratung.de.



Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Referat Prävention
Taubenheimstraße 85
70372 Stuttgart
Telefon 0711 5401 3458
E-Mail praevention@polizei.bwl.de

Stand: August 2021